



© Jan Schünke

Die Grüne Erde Welt folgt der Projektdee, eine atmende Produktions- und Besuchslandschaft zu entwickeln. Auf 9.000 m² erwarten die Besucher:innen eine Schauproduktion, ein großer Store mit Möbelausstellung und Schlafwelt sowie ein vegetarisch-biologisches Bistro – und das energieneutral und zu 99,5% petroleumfrei. Bei der Planung wurde darauf geachtet, keine petroleumbasierten Materialien und Farben zu verwenden. Das massive Holztragwerk prägt den Raum und die Atmosphäre, gedämmt wurde mit Schaftwolle. Auf dem Bauplatz stand früher eine Fabrik, diese wurde abgerissen und alle Materialien recycelt, auch das gesamte Betonvolumen gebrochen und vor Ort verwendet.

Erstmals wird großmaßstäblich eine „klimatische und atmosphärische Pflanzenperformanz“ angewendet. Dabei werden weitgehend haustechnische Einrichtungen durch Pflanzhöfe ersetzt. Unterschiedliche österreichische Micro-Waldökotope entwickeln sich in 13 Pflanzhöfen. Diese Pflanzengemeinschaften erzeugen ein Mikroklima, sorgen dabei für natürliches Licht und Belüftung. Die Höfe hängen zusammen, die Außenluft strömt in den einen Hof ein und beim anderen aus – ein organisches Ein- und Ausatmen des Gebäudes. Anstatt Klimaanlagen zu verwenden, produzieren die Pflanzengemeinschaften Sauerstoff und kühlen, wenn dies notwendig ist. Um an besonders heißen und trockenen Tagen Luftfeuchtigkeit und Temperatur in den Lichthöfen anzupassen, wird über ein Düsenystem feinster Wassernebel eingeblasen. Die größte Inspiration für die grünen Höfe und deren Performanz war die Natur selbst, sozusagen als Co-Designer.

Holzstützen, freistehend wie die Bäume im Wald, hohe Räume mit Holzdecken, das wechselnde Lichtspiel und offene, sich ständig verändernde Blickbezüge: Ein Rundgang durch die Grüne Erde-Welt erinnert an einen Spaziergang durch die Natur. Der grüne Ansatz endet auch nicht an der Gebäudefassade. Es wurden 450 Bäume und rund 700 Sträucher – ausschließlich heimische Sorten – gepflanzt. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

Grüne Erde Welt

Hinterbergstraße 4
4643 Pettenbach, Österreich

ARCHITEKTUR

terrain: integral designs
Architekturbüro Arkade

BAUHERRSCHAFT

Grüne Erde GmbH

TRAGWERKSPLANUNG

Bauplan Service GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

terrain: integral designs

FERTIGSTELLUNG

2018

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSDATUM

29. August 2019



© Jan Schünke



© Jan Schünke



© Jan Schünke

Grüne Erde Welt

DATENBLATT

Architektur: terrain: integral designs (Klaus Loehnert), Architekturbüro Arkade (Josef Schütz)
 Mitarbeit Architektur: DI Klaus Landerl, Ing. Gabriel Trinkl, MEng, DI Manfred Leitgeb
 Bauherrschaft: Grüne Erde GmbH
 Tragwerksplanung: Bauplan Service GmbH
 Landschaftsarchitektur: terrain: integral designs (Klaus Loehnert)
 Fotografie: Jan Schünke

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2015
 Fertigstellung: 2018

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmeverbrauch: 7,9 kWh/m²a (Energieausweis)
 Endenergieverbrauch: 60,7 kWh/m²a (Energieausweis)
 Primärenergieverbrauch: 193,1 kWh/m²a (Energieausweis)
 Außeninduzierter Kühlbedarf: 0,2 kWh/m²a (Energieausweis)
 Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
 Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Obermayr Holzkonstruktionen GmbH, Schwanenstadt
 GALA-Bau: Ökoplant GmbH, Wels

AUSZEICHNUNGEN

2019 Austrian Interior Design Award, Kategorie Shop, Ladenbau
 2019 Holzbaupreis Oberösterreich - Auszeichnung gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten
 In nextroom dokumentiert:
 Oberösterreichischer Holzbaupreis 2019, Auszeichnung



© Jan Schünke



© Jan Schünke

Grüne Erde Welt

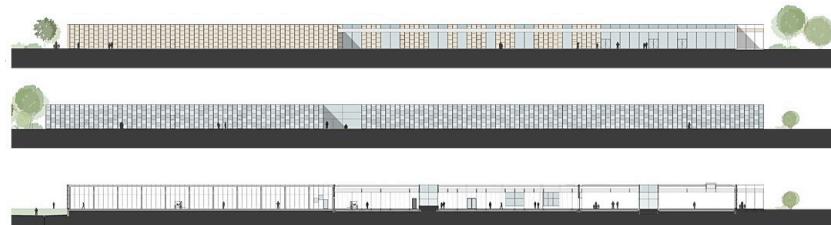
WEITERE TEXTE

Jurytext Holzbaupreis Oberösterreich 2019, newroom, 17.05.2019

Atemübungen für die Zukunft, Wojciech Czaja, Der Standard, 25.04.2020



Grundriss



Schnitt & Ansichten